

Weiterbeobachtungen aus Mitteleuropa

Ort	See- höhe (Baro- meter) m	13 Uhr gestern, Sonntag, den 17.8.52		19 Uhr		01 Uhr heute, Montag, den 18.8.52		07 Uhr		Wind Richtung Wind- geschw. m/s	Wasser- stände heute früh (cm)	Dresden-Waldhufen Gesamtradiation gestern 273 kcal/cm ²		Temperaturwerte Leipzig	
		Wind Richtung Wind- geschw. m/s	Wasser- druck hPa	Wasser- druck hPa	Wasser- druck hPa	Wasser- druck hPa	Wasser- druck hPa	Wasser- druck hPa	Wasser- druck hPa			Luft- temp. t _{Luft}	Luft- temp. t _{Luft}	Luft- temp. t _{Luft}	Luft- temp. t _{Luft}
Fichtelberg	1213	N 20	970	970	970	970	970	970	970	N 20	52	273	15,7	17,7	
Brocken	1152	N 20	970	970	970	970	970	970	970	N 20	52	273	15,7	17,7	
Innsberg	920	N 20	970	970	970	970	970	970	970	N 20	52	273	15,7	17,7	
Sonneberg	635	N 20	970	970	970	970	970	970	970	N 20	52	273	15,7	17,7	
Weimar	266	N 20	970	970	970	970	970	970	970	N 20	52	273	15,7	17,7	
Gera	303	N 20	970	970	970	970	970	970	970	N 20	52	273	15,7	17,7	
Wernigerode	240	N 20	970	970	970	970	970	970	970	N 20	52	273	15,7	17,7	
Magdeburg	82	N 20	970	970	970	970	970	970	970	N 20	52	273	15,7	17,7	
Halle	91	N 20	970	970	970	970	970	970	970	N 20	52	273	15,7	17,7	
Leipzig	148	N 20	970	970	970	970	970	970	970	N 20	52	273	15,7	17,7	
Cottin & Bismarck	329	N 20	970	970	970	970	970	970	970	N 20	52	273	15,7	17,7	
Plauen	408	N 20	970	970	970	970	970	970	970	N 20	52	273	15,7	17,7	
Chemnitz	374	N 20	970	970	970	970	970	970	970	N 20	52	273	15,7	17,7	
Dresden	257	N 20	970	970	970	970	970	970	970	N 20	52	273	15,7	17,7	
Görlitz	238	N 20	970	970	970	970	970	970	970	N 20	52	273	15,7	17,7	

MD-WV 301 Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Mgl-ber DDR am 29.8.51 VIII-K2-D-O-2.51 Nr. 214

Herausgeber: Meteorologischer Dienst der Deutschen Demokratischen Republik
Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig

Wetterkarte

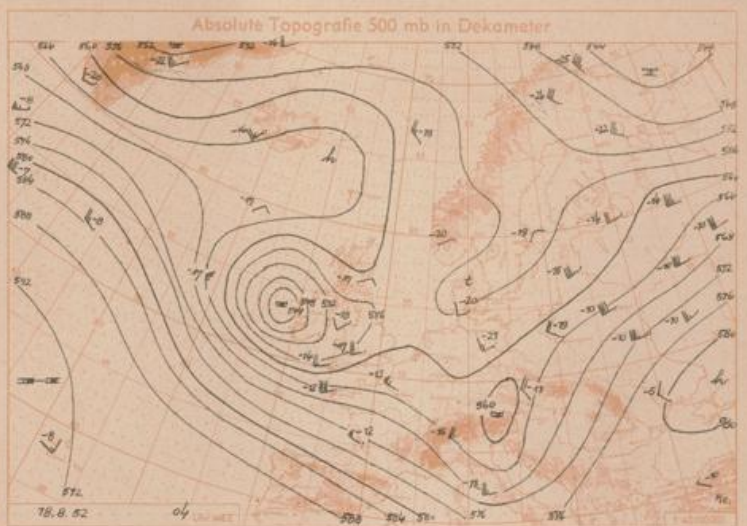
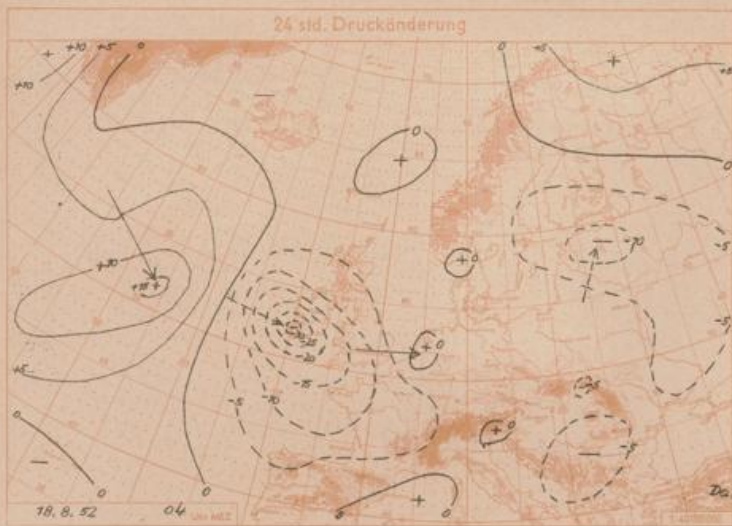
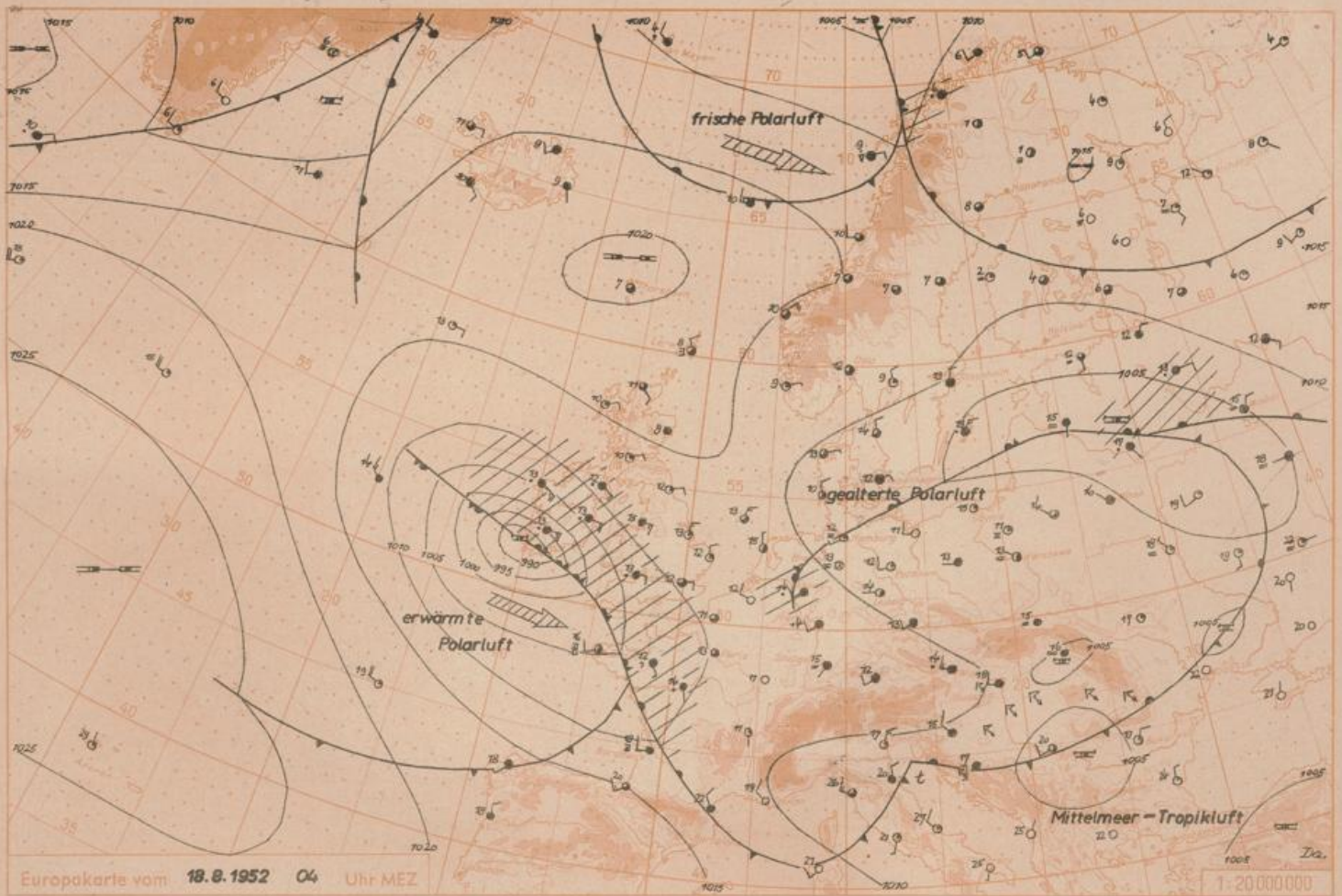
Anschrift: Leipzig O 27, Leninstraße 169, Fernruf: Leipzig 61875 und 61814.
Erscheint täglich, Postbezug monatlich DM 4,- (einschl. Zustellgebühr). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet. Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang: 1952 Montag, den 18. August 1952 Nummer: 231

Klimaübersicht für Mitteleuropa, August 1952. (Zusammengestellt aufgrund der Vorberichte der Ämter für Meteorologie und Hydrologie in Dresden, Halle und Weimar).

Der Juli 1952 war zu warm und außergewöhnlich trocken. Die Monatsmitteltemperaturen (siehe auch Klimadaten in Nr. 235 und MDK (Mitteldeutschlandkarte) in Nr. 237) lagen fast durchweg über den Normalwerten. Lediglich in kleineren Gebieten in der Magdeburger Börde, um Wittenberg und in der Goldenen Aue wurden die Normaltemperaturen um wenige Zehntel Grad unterboten. Im südlichen Mitteleuropa wurden die größten positiven Temperaturabweichungen festgestellt, wobei im Thüringer Wald teilweise Überschüsse über 2,5 Grad vorhanden waren. Im Nordteil Mitteleuropas hingegen waren die Abweichungen nicht so groß; sie betragen hier meist nur knapp ein halbes Grad. Die Einzeltagesmittel lagen von Monatsanfang bis gegen Monatsmitte erheblich über den Normalwerten. Die zweite Monatshälfte hatte im Gegensatz hierzu überwiegend unternormale Tagesmittel. Die Höchsttemperaturen wurden fast überall am 2. gemessen. Sie erreichten im Flachland Werte von über 33 Grad bis 37 Grad und selbst im Gebirge (außerhalb des Kammegebietes) über 30 Grad. Damit überstiegen sie die mittleren Julihöchstwerte durchschnittlich um 3 bis 4 Grad, vereinzelt sogar bis zu 6 Grad. Vielfach wurden hierbei die bisherigen absolut höchsten Julitemperaturen erreicht oder sogar etwas überschritten. Die Tiefsttemperaturen wurden größtenteils am 16. festgestellt, gebietsweise auch am 22. oder 27. und örtlich am 25., 29. oder 31. Mit Temperaturen von + 5 bis + 7 Grad im Flachland und um + 4 Grad im Bergland wurden die mittleren langjährigen Tiefstwerte annähernd erreicht oder sie wichen sogar um 1 bis 2 Grad nach unten ab. Die absolut tiefste Temperatur wurde in Schwarzenberg im Erzgebirge (in 518 m Seehöhe) mit + 2 Grad und am Erdboden dort sogar mit + 1 Grad festgestellt. Bodenfrost (in 5 cm Höhe über dem Erdboden) meldete nur der Brocken an 2 Tagen (22. u. 25.). Sommertage (Höchsttemperaturen mindestens 25 Grad) traten im Flachland meist zwischen 12 und 17 auf, jedoch im nördlichen Sachsen-Anhalt vielfach nur 8 bis 12. Im Bergland wurden 6 bis 11 Sommertage gezählt und selbst in den Kammlagen der Mittelgebirge überschritt die Temperatur an 1 bis 4 Tagen die 25-Grad-Grenze. Gegenüber dem langjährigen Julidurchschnitt lagen dieses Jahr meist 3 bis 5, gebietsweise sogar bis zu 7 Sommertage mehr.

Fortsetzung folgt.



Wetterlage und Wetterentwicklung: Der Zustrom der kühlen Luftmassen hielt am Sonntag und auch Montag vormittag aus westlichen Richtungen an, so dass die Höchsttemperaturen am Sonntag nur bei 20 bis 22 Grad lagen. Bis in die Abendstunden dieses Tages dauerte die Schauer- und gewittertätigkeit an, die örtlich re unterschiedliche Regenmengen lieferte. - Bemerkenswert ist das Tiefdruckgebiet an der irischen Südwest-Spitze, das sich auf weniger als 990 mb vertiefte, sich aber nun unter Auffüllung langsam weiter zum westlichen Kanal verlagern wird. Das ausgedehnte Aufgleitregengebiet dürfte jedoch kaum auf den mittel-deutschen Raum übergreifen.

Vorhersage für Dienstag, ausgegeben am Montag, - um 12 Uhr: In Mittelddeutschland stellenweise Frühnebel, sonst wechselnd, teilweise stark bewölkt und vorwiegend niederschlagsfrei. Bei schwachen Winden aus SÜd bis SÜdost Tageshöchsttemperaturen bei 22 bis 25 Grad, nachts bis um 13 Grad zurückgehend.

Weitere Aussichten: Vorerst nicht beständig und nur mässig warm.

Da.